

Die neue Art gehört zu derselben Gruppe wie *O. tenellus* Fall. und steht dieser Art am nächsten. Während das Pronotum bei *tenellus* deutlich länger als der Kopf und mit eingebuchteten Seitenrändern versehen ist, ist es bei *aceris* nur so lang wie der Kopf und hat gerade Seitenränder. Die Art *tenellus* ist durch schwarze Augen besonders gut gekennzeichnet. Bei der hier neubeschriebenen Art sind die Augen hell, gelbgrau. Besonders kennzeichnend für die Art ist der Bau des Hinterleibes beim ♂. Hinterrand des Genitalsegmentes in einen langen, dunkelgefärbten, an der Spitze T-förmig verbreiterten Mediananhang ausgezogen. Der rechte Griffel stark geschweift, nach oben in eine lange säbelförmige Spitze ausgezogen. Der linke Griffel breit lappenförmig, mit spitzem nach innen gerichtetem Zahn. (Fig. 9, a—c)

Atl.: Atlas med., Ras-el-Ma, auf *Acer monspessulanum*, 29. 6., 11 Ex.

O. parvinotum n. sp.

Langgestreckt, rein hell gelbgrün, Oberseite mit feinen weisslichen Haaren besetzt. Nur Weibchen sind vorhanden.

Scheitel ungerandet, 1. Antennenglied so lang wie der Kopf, 2. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie 1., 3. etwas kürzer als 2., 4. halb so lang wie 3. 1. Glied doppelt so breit wie 2., 1. und 2. Glied mit feinen schwarzen Haaren besetzt. 1. Glied unten an der Spitze mit einem schwärzlichen Fleck versehen. Rostrum bis zur Mitte der Mittelhüften reichend.

Pronotum schmaler als der Kopf über den Augen, ebenso lang wie der Kopf, am Hinterrande nur $\frac{1}{4}$ breiter als am Vorderrande, in der Mitte mit einer Querrinne: Hinterrand breit bogig eingebuchtet.

Flügeldecken pralleseitig, Adern grün.

Beine gelb, 2. und 3. Glied der Hintertarsen von gleicher Länge. Spitze des 3. Gliedes sowie Klauen angedunkelt.

Länge: 4 mm; Breite: $1\frac{1}{5}$ mm.

Holotype (7730) im Zoologischen Museum der Universität Helsingfors. *Paratypen* ebenda sowie in meiner Sammlung.

O. parvinotum ist durch die Form des Pronotum und der Flügeldecken gekennzeichnet. Nach der Bestimmungstabelle von REUTER (Hem. Gymn. Eur., 5. S. 549) steht sie den Arten *nassatus* Fabr. und *viridinervis* Kbm. am nächsten. Von der erstgenannten unterscheidet sie sich durch die Körperform sowie durch die Länge der einzelnen Antennenglieder. Bei *nassatus* ist 1. Glied kürzer als der Kopf und die 2 letzten Glieder zusammen so lang wie 2. *O. viridinervis* ist durch einfarbiges 1. Antennenglied und sehr langes 2. Glied ausgezeichnet. Die letztgenannte Art ist ferner viel grösser als *parvinotum*.

Lit.: Lalla Mimouna, 7. 7., 1 Ex.; Sebou (Théry), 1 Ex.; Djebel Amsitten, 16.—18. 5., 1 Ex. — *Nord.*: Fes lumiere, 1. 7. 1937 (Otin), 1 Ex. — *Atl.*: Atlas mai., Reraïa-Tal, auf *Fracinus oxyphylla* (auf 1300—1500 m), 2. 6., 3 Ex.

O. ochrotrichus Fieb. — *Esp.*: Tanger, 29. 4., 6 Ex. — *Lit.*: Rabat (Théry), England, Spanien. Neu für Marokko.

O. flavosparsus C. Sahlb. — *Lit.*: Rabat (Théry), 14 Ex.; Casablanca, auf *Chenopodium*, 6. 5., 36 Ex.; Ain Seba, G. Vita, 16. 6. 1931 (Bouhelier), 2 Ex.; Marrakech, aus lumière, 8. 5. 1933 (Lindem). — *Atl.*: Atlas mai., Amismiz (1000